



## In memoriam Heinz Borchmann (1926 – 2017)

Heinz Borchmann lernte ich als etwa 13jähriger Schüler kennen anlässlich einer Schmetterlingsausstellung, die vom damaligen „Neuköllner Entomologischen Verein“ in der Schule am Neuköllner Richardplatz veranstaltet wurde und die er gerade betreute. Heinz war zu dem Zeitpunkt dort Biologie-Lehrer.

Geboren am 17.06.1926 im Dorf Paulinenaue nordwestlich von Nauen wuchs Heinz im Havel-

land auf, ging später in Berlin-Spandau bis zur mittleren Reife zur Schule. Er begeisterte sich frühzeitig für alles, was mit Biologie zu tun hatte, sammelte Knochen von Kleintieren, Vogeleier und was sonst noch interessant erschien. Manches von dem fand sich noch in seinem Nachlass.

Nach unbeschadet überstandenen Kriegsjahren und kurzer Gefangenschaft in englischem Gewahrsam konnte er 1946 ein Lehrerstudium an der pädagogischen Hochschule Berlin beginnen, welches er 1949 mit der ersten Lehrerprüfung, Wahlfach Biologie, abschloss. Er wurde ab 1949 Schulumtsanwärter in der oben genannten Richard-Schule, nach bestandener 2. Lehrerprüfung. Biologielehrer und er gab nach einer späteren Weiterbildung an der Hochschule f. Bildende Künste neben Biologie auch Werkunterricht.

Ein Buchgeschenk seiner Frau Ilse die er während des Lehrer-Studiums kennengelernt hatte und die leider viel zu früh verstarb, weckte schließlich seine Begeisterung speziell für die Entomologie.

Ich hatte zum Zeitpunkt unseres ersten Kontaktes schon einige Jahre Schmetterlinge und Käfer gesammelt so wie auch Reptilien und Amphibien gehalten, aber ohne Möglichkeiten, mein Wissen zu erweitern. (vom „Koch“ war gerade erst der 2. Band erschienen). Da ergab sich aus unserer beiderseitigen Begeisterung für Insekten, speziell Schmetterlinge, schnell ein enger Kontakt und reger Austausch. Heinz führte mich in den Neuköllner entomologischen Verein ein und wir machten viele gemeinsame Exkursionen, meist nach Grünau, Gosen oder Friederichshagen. Besonders schätzte ich sein pragmatisches Handeln, an dem ich mir immer wieder ein Beispiel zu nehmen versuchte. Zu Recht kann ich Heinz in vielem als meinen Mentor bezeichnen.

Durch den Wegfall unserer Berliner Exkursionsziele nach dem Mauerbau und die Auflösung des Neuköllner Entomologenvereins, viele Mitglieder waren aus Ostberlin, wurden unsere regelmäßigen Kontakte und Exkursionen seltener, aber auch durch Änderungen in meiner Lebenssituation. Nachdem Heinz bereits mehrmals Südfrankreich bereist hatte, konnten wir eine gemeinsame Exkursion mit einem Entomologen-Freund im Frühjahr 1966 dorthin organisieren und später trafen wir uns mehrmals in unsren Semester - bzw. Sommerferien dort mit Familie. Die Stadt Digne in Süd-Frankreich wurde unser Ersatz für das uns unzugängliche Berliner Umland.

Berufsbedingt wurden unsere Kontakte noch seltener. Heinz wurde 1974 zum Rektor ernannt und leitete bis zu seiner Pensionierung 1981 den Fachbereich Biologie an der späteren Otto-Hahn-Schule in Berlin-Neukölln.

Weitere entomologisch geprägte Reisen führten Heinz immer wieder nach Süd-Frankreich, aber auch nach Spanien, Marokko und Zypern sowie auf die Kanaren.

Heinz verstarb friedlich am 31.7.2017 im Kreise seiner zwei Töchter und deren Familien. Sein entomologisches Erbe, vor allem bestehend aus einer reichhaltigen Schmetterlingssammlung, erhielt das Berliner Naturkundemuseum.